

## Alte Post - Neues Gästehaus

Masterthesis | Sommersemester 2019 Sarah Gütlein | 735461

Hochschule Darmstadt | Studiengang Innenarchitektur Prof. Kerstin Schultz | Prof. Hartmut A. Raiser | Prof. Matthias Friedrich

Dörfern ein großes Problem.

derweg durch das Straßendorf. Der Topografie des Ortes geschuldet, gibt es kein erkennnens und Übernachtens einzuplanen.

bares Ortszentrum. An der zentralen Kreuzung des Dor- Der sensible Umgang mit dem Bestand und die Nutzungs- den und Norden durch große Drehtüren nach außen gefes befindet sich die leer stehende Alte Post, die Dorfkir- vielfalt sind zentrale Punkte der Planungsaufgabe. che und ein neu gestalteter begrünter Platz. Das Ensemble soll den neuen Ortskern bilden und durch seine günstige Lage an der Schwarza und in der nähe des Bahnhofes Besucher anlocken.

Aufgabe le, wie die Schwarzburg, trotzdem ist der Leerstand in den ferfassade wurde von der Gemeinde erstanden und soll eine kleine Terrasse mit rollstuhlgerechter Rampe.

struktur angebunden, außerdem führt der Panoramawan- den oberen Geschossen soll dem Wohnen eine neue Rolle einer kleinen Auswahl an Speisen bewirtet.

Konzept Entlang der 53 km langen Schwarza erstreckt sich eines Durch die neue Nutzung des ehemaligen Postgebäudes Das Konzept sieht in jedem der vier Geschosse eine eigene ner Wohngemeinschaft für mehrere Monate zur Probe gesetzte Holzvertäfelung wird die Verteilerzone indirekt der ältesten Naturschutzgebiete Thüringens, das Schwarz- soll dem Leerstand im ländlichen Raum entgegengewirkt Nutzung vor, die sich jeweils um die Verteilerzone anord- auf dem Land leben. Jede der beiden Wohnungen verfügt beleuchtet.

Das direkt an der Schwarza gelegene Dorf Mellen- Im Erdgeschoss soll eine öffentliche Nutzung mit klei- Im Erdgeschoss befindet sich die kleine Gastronomie, die zukommen, dabei sind verschiedene Varianten des Wohnens und Übernachtens einzuplanen.

Neben der Theke befindet sich eine Kaminlounge. Der der Zimmern, einem Betreuerzimmer mit eigenem Bad

Die großen Fenster leiten viel Tageslicht in die Räume, der Zimmern, einem Betreuerzimmer mit eigenem Bad

ergänzt wird es durch schlichte schwarze Hänge-, Einbauöffnet werden. Die große Terrasse auf der Nordseite ist che und ein Sitzbereich.

> ner Lounge. Im Kellergeschoss, das zusätzlich über die Gebäuderückseite erschlossen werden kann, befindet sich ein Fitness- Die Fliesen im Erdgeschoss und die Holzdielen im gan- Die dunkelgrauen Küchen werden durch Arbeitsplatten und Kursbereich, sowie Nebenräume.

die Küche wird gemeinschaftlich genutzt. Im vorderen Bereich gibt es einen großen Gemeinschafts- Regale und Sitznischen sorgen für mehr Gemeinschaftsbereich, der von allen Personen in den Wohngeschossen fläche. Im Luftraum wird das Fachwerk freiglegt, um den bach-Glasbach ist durch die Bahnstrecke gut an die Infra- ner Gastronomie entstehen, die als Treffpunkt dient. In gleichzeitig als Empfang dient. Hier werden kann, über einen großen Luftraum wird Bestand zu spüren, große, skulpturale Leuchten werden die Verbindung in das Dachgeschoss geschaffen.

und Sanitärbereichen. Am Luftraum liegt die kleine Kü- und Standleuchten. Über eine Stiege gelangt man in den Spitzboden mit Mat- die Dachgauben werden vergrößtert und ergänzt. zur Schwarza hin ausgerichtet und verfügt über Sitztrep-

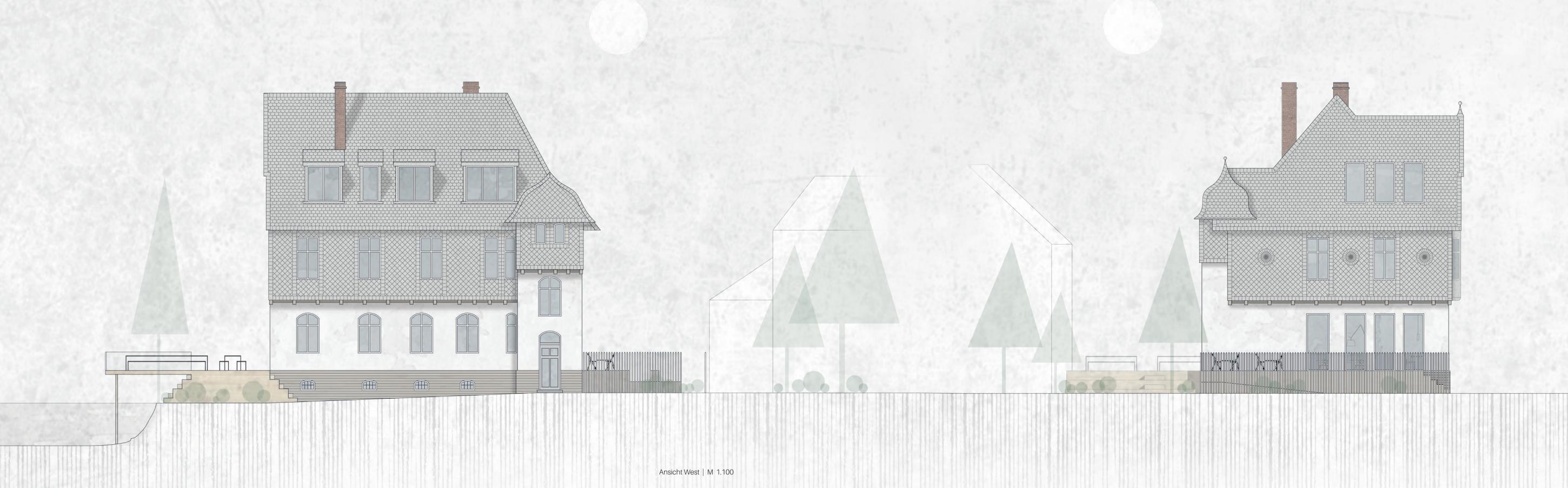
zen Gebäude sollen erhalten und restauriert werden. Im aus Schiefer ergänzt. Über das Bestandstreppenhaus gelangt man ins erste Ergeschoss wird die bogenförmige Öffnung erhalten und Obergeschoss, dort können bis zu sieben Personen in ei- weitere in die Bestandswände eingefügt. Durch eine vor-

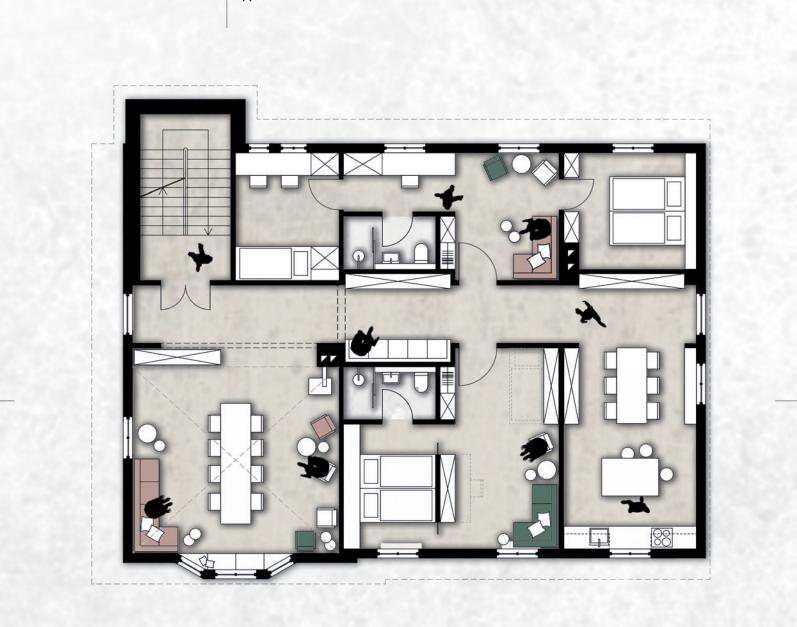
atal. Im Schwarzatal befinden sich vereinzelte Ausflugzie- werden. Der Bau mit der für die Region typischen Schie- net. Erschlossen wird das Gebäude auf der Südseite über und einen Wohnbereich, Auch im Obergeschoss werden die meisten Bestandswände erhalten oder weiter geöffnet. In die Wand eingelassene abgehängt und sorgen für Atmosphäre.

Über dem Luftraum werden drei Dachfenster eingefügt,

pen. Hinter dem Gebäude im Garten befindet sich ein ratzenlager mit Schlafplätzen für vier Personen und klei- Helle Holzmöbel und Einbauten fügen sich in den Bestand ein, Polstermöbel in rosé und tannengrün, sowie die Fliesen in den neuen Bädern setzen Akzente.



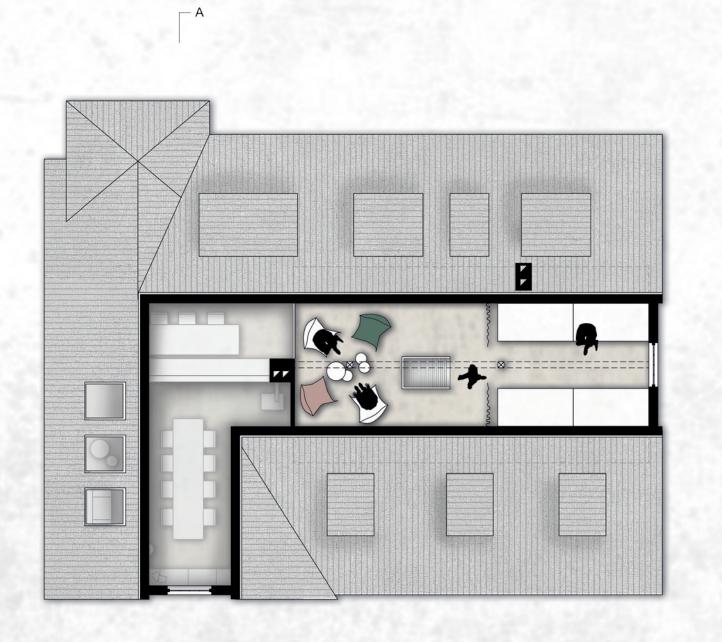




Grundriss Obergeschoss | M 1.100

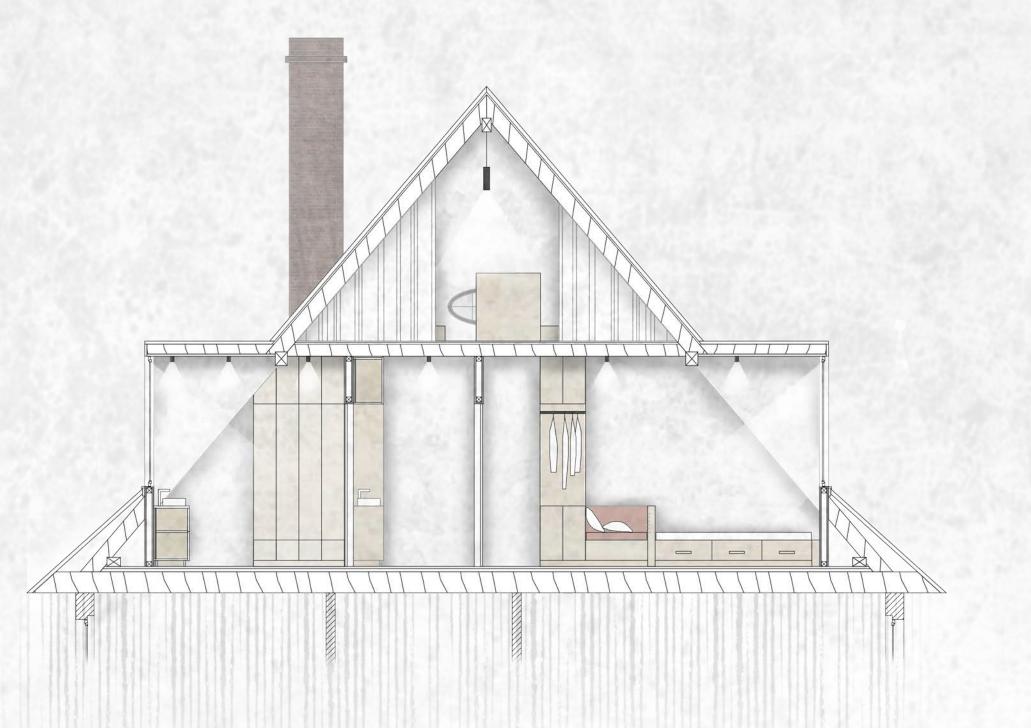


Grundriss Dachgeschoss | M 1.100



Grundriss Dachgeschoss 2 | M 1.100

Ansicht West | M 1.100



Vertiefung | Schnitt 1-1 | M 1.50



Schattenfuge zur Decke Unterkonstruktion 80 x 80 mm 40 x 60 mm 40 x 60 mm Eckpfosten Latten längs Latten quer Metallwinkel verschraubt Verkleidung vertikal Sperrholz Kiefer horizontal Sperrholz Kiefer 21 mm 12 mm Lattenrost | Rollrost Beleuchtung XAL | move it 45 round eingebaut, versenkbar Leiter aus Rundrohr Metall | verschraubt 20 mm Schublade Front Sperrholz Kiefer Griff eingefräst Führungsschiene Metall 21 mm Schattenfuge zum Boden Holzbalkendecke 30 mm Dielenboden Trittschalldämmung 40mm 180 x 240 mm Luftschicht Lehmschüttung 70 mm Holzstaken Luftschicht 20mm Brettkonstruktion Strohdecke verputzt 20 mm

